

Botschaft neun

**Bauen und Kämpfen –
die Notwendigkeit der geistlichen Kriegsführung
für den Aufbau der Gemeinde**

Bibelverse: Neh. 3:33–4:17; Eph. 1:19–23; 2:6, 21–22;
4:16, 23–24; 6:10–20

I. Nehemia Kapitel 3 und 4 beschreiben, wie der Feind den Wiederaufbau der Stadt behinderte:

- A. Die Feinde waren zornig und ärgerten sich sehr; sie spotteten über die Juden und verachteten ihr Aufbauwerk – 3:33–35:
 - 1. Die Feinde wurden sehr zornig, weil die Bauarbeiten voranschritten, und sie schworen sich, gegen Jerusalem zu kämpfen – 4:1–2.
 - 2. Nehemia vertraute auf Gott und betete, dass Gott ihnen ihre Schmähung auf ihren Kopf zurückkommen lassen würde; so bauten die Juden die Mauer, denn das Volk war mit dem Herzen bei der Arbeit – 3:36–38.
- B. Die Juden beteten zu ihrem Gott, und unter Nehemias Anleitung und Führung stellten sie Tag und Nacht eine Wache gegen den Feind auf:
 - 1. Sie waren bereit, mit Waffen zu kämpfen, unter der Ermunterung von Nehemia, der sie anwies, sich an den großen und ehrfurchtgebietenden Herrn zu erinnern und für ihre Familien zu kämpfen – V. 8.
 - 2. Die Hälfte von Nehemias Männern war an dem Werk beschäftigt und die andere Hälfte von ihnen trug Waffen, bereit zum Kampf – V. 10.
 - 3. Einerseits waren die Kinder Israels bereit zu kämpfen, andererseits vertrauten sie auf Gott und glaubten, dass Er für sie kämpfen würde – V. 3–17.
 - 4. Als Oberbefehlshaber gehörte Nehemia zu denen, die bereit waren, gegen den Feind zu kämpfen; er nahm an der Nachtwache teil und überließ diese Angelegenheiten nicht anderen, sondern hatte selbst daran teil – V. 11–17.

II. Der Aufbau der Gemeinde als Stadt Gottes ist keine leichte Aufgabe; das Bauen kann nur durch Kämpfen ausgeführt werden – Eph. 2:21–22; 4:16; 6:10–20:

- A. Als die Kinder Israels aus der Gefangenschaft zurückkehrten, machten sich Esra, Nehemia und andere daran, den Tempel und die heilige Stadt wieder aufzubauen, und zwar durch intensive Kriegsführung.

Botschaft neun (Fortsetzung)

- B. Die Israeliten, die mit Nehemia am Bau arbeiteten, waren mit einer Hand am Bauen und hielten mit der anderen Hand ihre Waffen, um den Kampf zu führen (Neh. 4:11); das zeigt, dass wir, wann immer wir an Gottes Bau arbeiten, mit Sicherheit in einen Kampf verwickelt sein werden.
 - C. Was den Aufbau der Wohnstätte Gottes betrifft, gibt es einen echten Konflikt, einen harten Kampf zwischen Gott und Seinem Feind – 3:33–35, 4:1–2:
 - 1. Der Feind hasst es, wenn der Bau der Wohnung Gottes gut voranschreitet.
 - 2. Satan wird alles tun, was er kann, um zu unterbrechen, zu stören, anzugreifen und zu zerstören – Mt. 16:18–19.
 - D. Wir müssen die Gemeinde als den Tempel bauen und den Kampf kämpfen, damit Gott das Königreich erhält – 6:10.
 - E. Wenn die Heiligen auswandern, um das Gemeindeleben zu verbreiten, sind sie eine Armee, die den Kampf kämpft – vgl. Apg. 8:4–12.
 - F. Diejenigen, die die Gemeinde bauen, müssen gleichzeitig bauen und kämpfen – Neh. 4:8, 10–15.
 - G. Ohne Kriegsführung und ohne einen Geist zum Kämpfen gibt es keinen Aufbau; Aufbau erfordert einen zermürenden Kampf.
- III. Für den Aufbau der Gemeinde als Leib Christi bedarf es der geistlichen Kriegsführung – Eph. 6:10–20:**
- A. Bedauerlicherweise weiß heute in der Gemeinde fast keiner der Gläubigen von dieser geistlichen Kriegsführung; das liegt an der Schwäche im Leben, an mangelnder geistlicher Kraft und an unzureichender Klarheit im Licht der Wahrheit.
 - B. Die geistliche Kriegsführung basiert auf dem Sieg Christi – Hebr. 2:14; Kol. 2:15; 1.Joh. 3:8:
 - 1. Der Ausgangspunkt der geistlichen Kriegsführung ist, auf dem Sieg Christi zu stehen; es geht darum zu sehen, dass Christus den Feind bereits besiegt hat – Hld. 4:8; Offb. 3:21; 5:5–6:
 - a. Der Sohn Gottes ist offenbar gemacht worden, um die Werke des Teufels zu zerstören – 1.Joh. 3:8.
 - b. In Seiner Fleischwerdung und Seinem menschlichen Leben besiegte Christus Satan während der Versuchung in der Wüste – Mt. 4:1–11.
 - c. Durch den Tod hat der Herr Jesus den Teufel vernichtet, der die Macht des Todes hat; Er hat Satan beseitigt, ihn zunichte gemacht – Hebr. 2:14.

Botschaft neun (Fortsetzung)

2. Das Werk der Gemeinde auf der Erde besteht darin, den Sieg Christi aufrechtzuerhalten; der Herr hat den Kampf bereits gewonnen, und die Gemeinde ist dazu da, Seinen Sieg aufrechtzuerhalten – Eph. 6:11, 13.
- C. Der Krieg zwischen der Gemeinde und Satan ist ein Kampf zwischen uns, die wir den Herrn lieben und in Seiner Gemeinde sind, und den bösen Mächten im Himmlischen – V. 12:
1. Die Fürstentümer, die Gewalten und die Weltbeherrscher der Finsternis sind rebellische Engel, die Satan in seiner Rebellion gegen Gott gefolgt sind und die jetzt im Himmlischen über die Nationen der Welt herrschen – Kol. 1:13; Dan. 10:20.
 2. Wir müssen erkennen, dass sich unser Kampf nicht gegen Menschen richtet, sondern gegen die bösen Geister, die bösen Mächte, im Himmlischen.
- D. Geistliche Kriegsführung ist eine Angelegenheit des Leibes Christi; wir müssen den Kampf im Leib kämpfen – Eph. 1:22–23:
1. Geistliche Kriegsführung ist keine individuelle Angelegenheit; sie ist eine Angelegenheit des Leibes – 4:12, 16; 5:30.
 2. Die Gemeinde ist ein korporativer Kämpfer, und die Gläubigen bilden gemeinsam diesen korporativen Kämpfer – 6:10–20.
 3. Wenn wir den Epheserbrief von Kapitel 1 bis Kapitel 6 lesen, werden wir sehen, dass die Kriegsführung eine Angelegenheit des Leibes Christi ist, und der Leib ist eine neue Schöpfung in Christus, im Geist und im Himmlischen – 2:6:
 - a. Wenn wir das Leibleben nicht haben, sind wir nicht in der Lage, geistliche Kriege zu führen.
 - b. Um den Kampf zu führen, müssen wir in der Wirklichkeit des Leibes sein – 4:12, 16.
 4. Nachdem wir korporativ zu einer Armee formiert wurden, werden wir in der Lage sein, gegen den Feind Gottes zu kämpfen – 6:11–12.
- E. Um gegen den Feind Gottes anzugehen, müssen wir mit der Größe der Kraft gestärkt werden, die Christus von den Toten auferweckt und Ihn im Himmlischen niedergesetzt hat, hoch über allen bösen Geistern in der Luft – V. 10; 1:19–22:
1. Dass wir im Herrn gestärkt werden müssen, weist darauf hin, dass wir den geistlichen Kampf gegen Satan und sein böses Reich nicht aus eigener Kraft führen können; wir können nur im Herrn und in der Macht seiner Stärke kämpfen – 6:10.

Botschaft neun (Fortsetzung)

2. Die Aufforderung, gestärkt zu sein, weist auf die Notwendigkeit hin, unseren Willen zu üben; wenn wir für die geistliche Kriegsführung gestärkt sein wollen, muss unser Wille stark und geübt sein – Hld. 4:4.
- F. Wir müssen die Prinzipien der geistlichen Kriegsführung kennen und anwenden:
1. Das erste Prinzip der geistlichen Kriegsführung ist, dass wir keine fleischlichen Waffen, menschlichen Pläne und natürlichen Methoden verwenden können; da der geistliche Kampf nicht gegen Fleisch, sondern gegen geistliche Mächte geführt wird (Eph. 6:12), sollten die Waffen nicht fleischlich sein (2.Kor. 10:3–5).
 2. Das zweite Prinzip der geistlichen Kriegsführung besteht darin, die Position der Auffahrt zu halten – Eph. 2:6:
 - a. In einer Schlacht ist die Position über dem Feind von strategischer Bedeutung.
 - b. Satan und seine geistlichen Mächte sind in der Luft, aber wir sitzen im dritten Himmel über ihnen – V. 6.
 - c. Satan und seine Mächte sind unter uns, und es ist ihr Schicksal, von uns besiegt zu werden.
 3. Das dritte Prinzip der geistlichen Kriegsführung ist, dass wir geistliche Waffen einsetzen müssen – 2.Kor. 10:3–5:
 - a. Die geistlichen Waffen sind mächtig, um die Bollwerke des Feindes niederzureißen – V. 4–5.
 - b. Wenn wir kämpfen, müssen alle unsere Taten aus dem Geist kommen und das Gefühl in unserem Geist berühren; dies ist ein äußerst grundlegendes Prinzip.
 4. Das vierte Prinzip der geistlichen Kriegsführung besteht darin, kämpfende Gebete zu sprechen, Gebete der geistlichen Kriegsführung – Mt. 6:9–10, 13:
 - a. Wann immer und wo immer die Gemeinde aufgebaut wird, sind die Pforten des Hades gegen sie aktiv; daher brauchen wir kämpfende Gebete – 16:18–19.
 - b. Wenn wir sehen, dass die Gebete mit dem größten Wert Gebete in der Auffahrt sind, dann können wir verstehen, dass das Gebet ein Kampf ist, und wir werden Gebete des Kampfes sprechen; das ist die Natur des Gebets, von dem in Epheser 6 gesprochen wird:
 - 1) Alle Gebete, die im himmlischen Bereich und vom Thron Gottes aus gesprochen werden, sind Gebete des Kampfes – Offb. 5:8; 8:3–5.

Botschaft neun (Fortsetzung)

- 2) Wenn wir uns im himmlischen Bereich befinden, können wir Gebete der Auffahrt, Gebete des Kampfes, beten – Eph. 2:6; 6:18.
- c. Wenn wir gestärkt sind, sind wir erneuert; wenn wir erneuert sind, sind wir erfüllt; wenn wir erfüllt sind, sind wir zum Kampf ausgerüstet; im kämpfenden Geist beten wir die kämpfenden Gebete der geistlichen Kriegsführung – 3:14–16; 4:23–24; 5:18b; 6:18.
- d. Wir müssen gegen die arglistigen Kunstgriffe des Teufels stehen, indem wir den Kampf im Leib mit kämpfenden Gebeten kämpfen, indem wir jederzeit im Geist beten, um die ganze Waffenrüstung Gottes anzulegen, um den Leib Christi als Haus Gottes zur Herrlichkeit Gottes und als Königreich Gottes zur Herrschaft Gottes für die vollständige Erfüllung der Ökonomie Gottes aufzubauen – V. 10–20.